

Landes bekleidete er das Amt eines Oberstlandschreibers von Böhmen, bis er — ein Mitglied des gegen König Wenzel IV errichteten böhmischen Herrenbundes — im J. 1403 in einem Kampfe gegen die treu am Könige hängenden Kuttenger fiel. Das Geschlecht der Herren von Pardubitz besass diese Stadt bis zum Beginn des Husitenkrieges, wo Ernst III von Pardubitz, ein eifriger Husite, dieselbe dem Vater Georgs von Poděbrad, Viktorin von Kunstatt abtrat, nach dessen Tode sie wieder in andere Hände übergang.

Zu jener Zeit waren jedoch Schloss, Stadt und Herrschaft Pardubitz noch ganz unbedeutend. Ihre Glanzzeit beginnt erst unter den Herren von Pernstein, welche dieselbe im J. 1492 kauften.

Besuchen wir das Schloss, es wird uns Gelegenheit geben, von diesem Geschlechte, welches im östlichen Böhmen und in Mähren eben so reichbegütert und mächtig war, wie in Südböhmen die Rosenberge*, einiges zu erzählen.

Durch eine Seitengasse gelangen wir vom Ring zu einem hohen gothischen Thor, über welchem der kaiserliche Doppeladler prangt. Wir treten in das Vorwerk des *Schlusses Pardubitz* und nachdem wir an mehreren Gebäuden, theils Beamtenwohnungen, theils

*) Auch eine „weisse Frau“ hatten die Pernsteine auf ihrer Burg Pernstein in Mähren, so wie die Rosenberge im Schlosse Neuhaus. Sie war der Schutzgeist ihres Geschlechtes und verkündete durch ihr Erscheinen wichtige Familienergebnisse. Als der letzte männliche Sprosse dieses Hauses, Wratislaw von Pernstein, ein Officier in Picco-